VSA-Region Basel : neuer Vorstand VHRB

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **56 (1985)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VSA-Region Basel:

Neuer Vorstand VHRB

Am 19. März 1985 fand im Seegarten in Münchenstein die Generalversammlung des VHRB (Verein der Heimleiter der Region Basel) statt.

Im Vorfeld dieser Versammlung wollte der Vorstand mehr über die Lage des Vereins und seine Zukunft wissen. 158 Institutionen und 12 Einzelpersonen der Region wurden mit einem Fragebogen angeschrieben. Der Rücklauf betrug 38 Prozent. Erstaunlich ist dabei die Feststellung, dass nur 80 der 158 Institutionen VSA-Mitglieder sind und die übrigen möglicherweise den VSA gar nicht kennen.

Das Resultat der Umfrage war ermutigend:

- Die bisherige Arbeit des VHRB wird von der Mehrheit als positiv beurteilt.
- Der VHRB soll grundsätzlich weiterbestehen (vereinzelte Stimmen plädieren für die Auflösung).
- Die Mehrheit ist der Meinung, es sollte für den VHRB eine neue Form gesucht werden, eine nicht unerhebliche Minderheit möchte alles beim Alten lassen.
- Eher unklar sind die Vorstellungen darüber, in welcher Richtung der VHRB verändert werden soll. Die verschiedenen Heimgruppen setzen unterschiedliche Erwartungen in den Verein. Dabei sind vor allem die Gegensätze zwischen Kontaktpflege, Geselligkeit und vermehrter Arbeit in Fachgruppen schwer zu vereinen.

Die Versammlungsteilnehmer stimmten mit grossem Mehr für das Weiterbestehen des VHRB.

Da fast der gesamte Vorstand den Rücktritt erklärt hatte, mussten Wahlen durchgeführt werden. Der neue Vorstand sollte so zusammengesetzt sein, dass alle Heimkategorien darin vertreten sind.

Altersheime:

Herr H. P. Schepperle (BS), Bürgerspital (bisher); Herr M. Baumgartner (BL), Regionales Alters- und Pflegeheim, Mühlematt, Sissach (neu).

Jugendheime:

Herr P. Hanselmann (BS), Basler Lehrlingsheim (neu); Frau G. Pelikan (BS), Lehrtöchterheim Riehen (neu).

Kinder- und Schulheime:

Herr R. Guggisberg (BS), Schulheim Klosterfiechten (bisher).

Behindertenheime:

Herr W. Zangger (BS), Sonderschulheim zur Hoffnung, Basel (neu); Herr Hr. Lutz (BL), Sonderschulheim Leiern, Gelterkinden (neu).

Tagesheime:

Frau Mahler (BS), Tagesheim Sperrstr. 44, Basel (neu).

Herr Sepp Brunner wurde mit bestem Dank für seine grosse Arbeit als Präsident verabschiedet. Die Versammlung wählte zu seinem Nachfolger Herr W. Zangger. Es ist nun die Aufgabe des neuen Vorstandes, das VHRB-Schiff wieder in Fahrt zu bringen. Den Antworten der Umfrage ist zu entnehmen, dass eine gesunde Grundlage für die Fahrt in die Zukunft vorhanden ist.

Ludwig Meienberg

Aus der VSA-Region Aargau

Rolf und Lilian Maag im Ruhestand

In der Geschichte des Bezirksaltersheims Suhr ist in diesem Frühjahr ein markanter Wechsel zu verzeichnen, indem das bisherige Leiterehepaar Rolf und Lilian Maag nach verdienstvollem Wirken Ende März in den Ruhestand getreten und die Heimleitung von den Eheleuten Hans und Greti Urwyler übernommen worden ist. Pfr. Dr. O. Bächli, der während vieler Jahre dem Vorstand des Trägervereins angehört und diesen auch präsidiert hat, liess im «Aargauer Tagblatt» Herrn und Frau Maag eine schöne Würdigung zuteil werden:

Auf Ende März verliess das Leiterehepaar Rolf und Lilian Mag nach über zwanzigjähriger Tätigkeit das *Bezirksaltersheim in*

G D I
GOTTLIEB DUTTWEILER INSTITUT

Publikationen

R. Welter

Anregungen zur Förderung und Belebung des Wohnens und Betreuens in Heimen

Ein Arbeitsbuch für
* Heimleiter und Mitarbeiter in Heimen
* Heimkommissionen
* Ausbilder und Lehrer im Sozial- und Gesundheitswesen

130 Seiten (A4) mit zahlreichen Anregungen, Checklisten und Abbildungen – ein Arbeitsbuch als Hilfe zur Selbsthilfe

Preis: SFr. 24.– incl. Porto und Verpackung

Herausgeber: Gottlieb Duttweiler Institut, CH-8803 Rüschlikon
Bestellungen bitte an die
Buchhandlung des Gottlieb Duttweiler Institutes, Tel. 01/724 00 20

Wir bestellen fest ( ) Exemplare des Arbeitsbuches
R. Welter, «Anregungen zur Förderung und Belebung des Wohnens und Betreuens in Heimen»

Name: _____ Vorname: _____

Firma/Institution: _____

Strasse: _____

Land/PLZ/Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____